



Fig. 215.

Haus am Südklint, Braunschweig, erbaut 1560.

Die Köpfe als Mittelpunkt des Halbkreises sind eine Abweichung von der üblichen Form, die in einem kleinen Halbkreise, wie in Fig. 215, zuweilen auch in einem ganzen Kreise besteht.

Wenn die Fläche des Fächers mehr als einen Halbkreis ausmacht, sind die Pfeifen entsprechend verschoben.

Füllhölzer statt der Schutzbretter unter den Schwellen finden sich an diesem Hause nur unter dem ersten und zweiten Obergeschoss. Unter dem Dach sind dagegen Schutzbretter angebracht, die noch hier und da Spuren alter Bemalung zeigen. Die Füllhölzer sind mit einer grossen Auskehlung versehen, und diese ist wieder mit einem Fächerornament geschmückt.

Eine einfache schlichte Auskehlung derartiger Füllhölzer, an der Schwelle ebenso wiederholt, veranschaulicht uns Fig. 216 von der Jakobsstrasse in Braunschweig.

Diese Wiederholung des Füllholzmotivs an der Schwelle ist in Braunschweig ganz besonders selten, zumal in einem so frühen Beispiel, das der Schwere seiner Formen nach dem ersten Drittel des 16. Jahrhunderts angehören wird.

Die Ableitung des Fächermotivs von der Muschelfüllung der Renaissancenische wird uns durch die Anwendung des Fächers am Füllholz sehr nahegelegt.